Musô Shinden Ryû Seiza no Bu
(Shoden,Ômori Ryû)

Welche Bedeutung kommt der folgenden Beschreibung zu? Was kann diese Beschreibung leisten? Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir uns primär die besondere Situation der MSR vor Augen führen. Die MSR ist formal eine Schöpfung des 20. Jahrhunderts. Nakayama Hakudo ist sowohl Gründer als auch erster und letzter Sôke der MSR. Es existiert auch keine, der ZNKR vergleichbare Institution. Somit gibt es formal kein richtig oder falsch, bzw. keine grundsätzlich zu einem Urteil berechtigte Autorität. Dies mag man subjektiv als Freiheit, oder aber auch als Mangel empfinden. Objektiv betrachtet, liegt der Wert der Formen in der Möglichkeit, sich durch Keiko, das von den Entwicklern erkannte Prinzip zu erschließen. Dies gilt auch, wenn bei einigen Vertretern alter Stile mittlerweile eine Art Altertumspflege in den Vordergrund getreten ist. Somit wäre objektiv betrachtet das Fehlen konkreter Vorgaben erstmal ein Mangel. Trotzdem sind die Formen nicht unveränderlich. Betrachten wir dazu die geschichtlichen Daten.

Der 9. Sôke der Shinmei Musô Ryû (zu dieser Zeit auch Hasegawa Eishin Ryû genannt), Hayashi Rokudayu Morimasa studierte ebenfalls Shinkage Ryû unter Ômori Rokuro Saemon Masamitsu (bis zu seinem Ausschluss ebenfalls Schüler der Shinmei Musô Ryû). Dieser hatte ein eigenes Iai-Curriculum (Ômori-Ryû) entwickelt. In seiner Funktion als Sôke übernahm Hayashi Rokudayu Morimasa die aus 11 Formen bestehende Ômori Ryû in das Curriculum seiner Ryû. Bereits hier tut sich die Frage auf, ob er diese Formen unverändert übernommen hat. Inklusive Nakayama Hakudo, vor Gründung der Musô Shinden Ryû in seiner Funktion als 16. Soke der Shinmei Musô Ryû (zu diesem Zeitpunkt bekannt als Hasegawa Eishin Ryû Shimomura Ha) oblag die absolute Definitionshoheit insgesamt 7 weiteren Sôke. Jeder dieser Sôke wird potentiell absichtlich oder unabsichtlich kleinere oder größere Veränderungen vorgenommen haben. Bei Gründung der Musô Shinden Ryû fügte Nakayama Hakudo sogar noch eine weitere Form (Nr. 12) hinzu.

Die hier wiedergegebene Beschreibung geht auf Danzaki Tomoaki zurück. Einigen wahrscheinlich bekannt aufgrund seiner maßgeblichen Beteiligung an der Formulierung der ZNKR-Iaiformen 1-10. Auch wem er nicht bekannt sein sollte, folgt, sofern er oder sie ZNKR Iai üben, somit bereits höchstwahrscheinlich seinen Anweisungen. Darüber hinaus war der 1906 geborene Danzaki Tomoaki unmittelbar vor dessen Tod im Jahre 2003 der letzte lebende Schüler von Nakayama Hakudo, welcher ihm bezüglich der Musô Shinden Ryû auch Menkyo Kaiden verliehen hat. Das soll nun nicht heißen, dass es sich bei der hier folgenden Beschreibung um das exakte Iai des Gründers Nakayama Hakudo handeln muss. Auch Danzaki Tomoaki mag Änderungen vorgenommen haben. Wir dürfen aber getrost annehmen, dass er die prinzipielle Integrität nicht kompromittiert hat.

Das sollte die ursprüngliche Frage nach der Bedeutung beantwortet haben. Was kann denn diese Beschreibung nun leisten?

Theoretisch könnte ein Anfänger anhand dieser Beschreibung diese Ryû erlernen. Praktisch ist dies, ohne persönliche Unterweisung, aufgrund der unvermeidlichen Interpretationsfehler unmöglich. Ich muss also erfahren (und aufgeschlossen) genug sein, um diese Beschreibung einfach mal richtig umzusetzen. Dann mag sich mir das korrekte Prinzip erschließen.

Nun werden die meisten, die diesen Text in Händen halten, bereits Erfahrung mit dieser Ryû haben. Vielleicht ist der Leser sogar der Meinung diese Ryû schon zu beherrschen. Wer dies von sich glaubt, muss zwingend auch sicher sein, das korrekte Prinzip erkannt zu haben.

Wer in Ermangelung trotzdem glaubt mit dieser Ryû schon durch zu sein, liegt leider so richtig falsch.

Wenn ich mir meines Könnens und Begreifens sicher bin, kann mir diese Beschreibung als Probe dienen, mit der ich mein Verständnis des Prinzips überprüfen kann. Mit anderen Worten, erfüllt meine „Version“ der Ryû trotz technischer Unterschiede dasselbe Prinzip wie die „Version“ von Danzaki Tomoaki, dann kann meine „Version“ nicht falsch sein. Für mich ist sie sogar „richtiger“, da sie mir offensichtlich individuell mehr liegt.

Wer allerdings an Verständnis und/oder Ausführung scheitert, scheitert auch am Prinzip. Die schlechte Nachricht: Die Individualität ist nur persönlicher Geschmack oder alter Ausbildungsballast. Die gute Nachricht: Das muss man einfach nur loslassen.

Da Iaidô wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Musô Shinden Ryû . Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Drittens (3.) (falls vorhanden) mit einem Verweis auf artverwandte Begriffe oder abweichende Bedeutungen derselben Begriffe der ZNKR.

Verein für japanische Schwertkampfkunst

Shohattô (Mae)

Igi (Bedeutung)

Selbst der ***Shômen*** zugewandt, das Übelwollen des gezwungenermaßen gegenüber sitzenden Feindes erkennen, und ihm zuvorkommen. Zu der Werkzeugfaust oder dem Gesicht ***Nukitsuke*** ausführen, und mit dem Willen zu siegen, beim fallenden Feind von, oben, ab der Stirn ***Kiritsuke*** ausführen.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen, ausreichend ***Shinki*** aufbauen, ruhig beide Hände an das ***Katana*** anlegen und gleichzeitig das Gesäß anheben. Die Zehenspitzen beider Füße aufstellend, die ***Tôjin*** nach oben gewandt belassend, ruhig herausziehen, ohne an Spannung zu verlieren. Etwa 9 Zentimeter vor der ***Kensen*** wird die ***Ha*** horizontal nach außen gedreht. Plötzlich mit dem rechten Fuß nach vorne heraustreten und gleichzeitig am Gesicht, der Umgebung der Nase oder der Faust, ***Nukitsuke*** ausführen. Gleichzeitig dabei das ***Koiguchi*** in der linken Hand ausreichend benutzen. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich die rechte Faust geringfügig unter Schulterhöhe. Die ***Hasaki*** ist leicht nach unten gerichtet. Nach dem Heraustreten ist der Winkel des rechten Beins ein rechter Winkel. Nach dem Nachsetzen des linken Knies entsteht beim linken Bein wiederum auch ein rechter Winkel. Diese ***Ashisabaki*** ist in allen Richtungen eine starke Sache und aufgrund ihrer Verlässlichkeit wird diese Haltung ***Taizukuri*** genannt.

Als nächstes wird ***Furikanmuri*** wie eine Parade (***Ukenagashi***) nach links so ausgeführt als ob man ***Tsukisashi*** bei einem im Rücken befindlichen Feind ausführt. Gleichzeitig mit dem linken Knie bis zur rechten Ferse vorrücken. Die linke Hand anlegen und mit dem rechten Bein ***Fumitsuke*** ausführen, einen rechten Winkel einnehmen und gleichzeitig ***Kirioroshi*** ausführen.

Als nächstes ***Zanshin*** zeigend, die linke Hand ruhig vom ***Tsuka*** lösen und links an die Hüfte bringen und gleichzeitig alle Finger der rechten Faust nach oben wenden und den Ellenbogen zur rechten Seite strecken. Zum dem Zeitpunkt, wenn das ***Katana*** und der rechte Arm sich in einem 90 Grad Winkel befinden, den Ellenbogen beugen und die Faust rechts zum Kopf nehmen. Die Fingerspitzen von Mittel- und Zeigefinger angewinkelt, berühren rechts am Kopfhaar leicht. Das ***Katana*** wendet, als ob es vom Kopfhaar abprallt. Die ***Kensen*** vom Körper rechts, seitlich, diagonal nach unten schwingend, ***Chiburi*** ausführen. Die ***Kensen*** fließen lassend, unter Körperspannung ***Chûgoshi*** einnehmen. Mit dem linken Fuß parallel zum rechten Fuß vorrücken, den rechten Fuß nach hinten zurückziehen und dabei ausreichend die Hüfte benutzen.

Mit der linken Hand das ***Koiguchi*** mit dem halben Mittelfinger umfassen und alle Finger nach oben drehen und in Richtung der Ha seitlich nach außen anhalten. Die ***Saya***, etwas links der Mitte an die linke Seite nehmen. Als Nächstes mit der rechten Hand, mit der ***Mune***, nahe der ***Tsubamoto***, die Kerbe von Daumen und Zeigefinger der linken Hand treffen und Kontakt halten. Bis die ***Kensen*** am ***Koiguchi*** angekommen ist, die rechte Hand nach rechts vorne strecken und gleichzeitig die linke, sich zurückziehende, Hand zielführend benutzen. Nachdem in einer geraden Linie ***Nôtô*** zu einem Drittel ausgeführt wurde, die Ha nach oben drehen, und währenddessen das rechte Knie auf dem Boden absetzend, ruhig, ***Zanshin*** zeigend, ***Nôtô*** beenden.

Chûi (Ermahnung)

Inmitten der Bewegung den Oberkörper nicht nach vorne beugen, zur soliden Körperhaltung das Knie ein bisschen beugen. Um locker zu bleiben ausreichend Kraft im ***Shitabara*** aufbauen. Kein bisschen Unaufmerksamkeit ist das Grundprinzip der ***Zanshin*** genannten ***Kokorogamae***.

www.Jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Satô (Hidari)

Igi (Bedeutung)

Sich dem, zur eigenen linken Seite sitzenden, derselben Richtung zugewandten, Feind zuwenden und sich entsprechend im Sinne der ***Igi*** von ***Shohattô*** verhalten.

Dôsa (Bewegung)

Shômen zugewandt, sich nach rechts drehen und **Seiza** einnehmen. Während des Ziehens sich, die rechte Kniescheibe als Achse benutzend, nach links wenden. Mit dem linken Fuß heraustreten und gleichzeitig ***Nukitsuke*** ausführen. Als Nächstes ***Furikanmuri***, ***Kirioroshi*** und ***Chiburi*** ausführen, die Füße tauschen, ***Nôtô*** ausführen, alles entsprechend ***Shohattô***.

Chûi (Ermahnung)

Sich der ***Shômen*** nicht hastig zuwenden. Man dreht sich langsam, mit dem ausreichenden Gefühl Druck auf den Feind auszuüben. Die Geschwindigkeit des Schwertziehens ist auch der Schnelligkeit des Drehens anzupassen. Nach dem korrekten Zuwenden ist die ***Kensen*** bis auf 9 Zentimeter herausgezogen. Im Folgenden genau wie bei ***Shohattô***.

www.jikishinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Utô (Migi)

Igi (Bedeutung)

Sich dem, zur eigenen rechten Seite sitzenden, derselben Richtung zugewandten, Feind zuwenden und sich entsprechend im Sinne der ***Igi*** von ***Shohattô*** verhalten.

Dôsa (Bewegung)

Shômen zugewandt, sich nach links drehen und **Seiza** einnehmen. Während des Ziehens des ***Katana*** sich, die linke Kniescheibe als Achse benutzend, nach rechts wenden. Mit dem rechten Fuß heraustreten und ***Nukitsuke*** ausführen. Als Nächstes aus der ***Jôdan Kirioroshi*** und ***Chiburi*** ausführen, die Füße tauschen, ***Nôtô*** ausführen, alles entsprechend der ***Dôsa*** von ***Shohattô***.

Chûi (Ermahnung)

Sich der ***Shômen*** nicht hastig zuwenden. Man dreht sich langsam, mit dem ausreichenden Gefühl Druck auf den Feind auszuüben. Die Geschwindigkeit des Schwertziehens ist auch der Schnelligkeit des Drehens anzupassen. Nach dem korrekten Zuwenden ist die ***Kensen*** bis auf 9 Zentimeter herausgezogen. Im Folgenden genau wie bei ***Shohattô***.

www.jikkenkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Ataritô (Ushiro)

Igi (Bedeutung)

Sich dem, zur eigenen Rückseite sitzenden, derselben Richtung zugewandten, Feind zuwenden und sich entsprechend im Sinne der ***Igi*** von ***Shohattô*** verhalten.

Dôsa (Bewegung)

Shômen zugewandt, sich nach hinten drehen und **Seiza** einnehmen. Die rechte Kniescheibe als Achse benutzend sich, prinzipiell wie bei ***Satô,*** um180 Grad im Kreis nach links wenden. Mit dem linken Fuß heraustreten und ***Nukitsuke*** ausführen. Als Nächstes zur ***Jôdan Kirioroshi*** ausführen, ***Chiburi*** und ***Nôtô*** ausführen, alles entsprechend der ***Dôsa*** von ***Shohattô***.

Chûi (Ermahnung)

Sich der ***Shômen*** nicht hastig zuwenden. Man dreht sich langsam, mit dem ausreichenden Gefühl Druck auf den Feind auszuüben. Die Geschwindigkeit des Schwertziehens ist auch der Schnelligkeit des Drehens anzupassen. Nach dem korrekten Zuwenden ist die ***Kensen*** bis auf 9 Zentimeter herausgezogen. Im Folgenden genau wie bei ***Shohattô***.

www.jikishinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Inyôshintai (Yaegaki)

Igi (Bedeutung)

Selbst der ***Shômen*** zugewandt, ***Nukitsuke*** am Gesicht oder der geballten Faust, des gegenüber sitzenden Feindes ausführen, so dass diese nicht mehr effektiv benutzt werden kann. Wenn der Feind zurückweicht als Nächstes aufstehen, und mit einem Schritt mit dem linken Fuß, den Feind einholen und zu Boden strecken. Das ***Katana*** in die ***Saya*** zurückführen. ***Kiritsuke*** ausführend nähert sich zu diesem Zeitpunkt ein anderer Feind. Unverzüglich mit dem Willen zu siegen darauf reagieren.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen, im Kern wie bei ***Shohattô Nukitsuke*** ausführen. Unverzüglich aufstehen, und dabei mit Heraustreten des linken Fußes die ***Chûgoshi*** – Haltung einnehmend aus der ***Jôdan Kirioroshi*** ausführen. Mit dem rechten Knie abknien und gleichzeitig die linke Hand zur linken Hüfte bringen, mit der rechten Faust, die ***Tôjin*** nach rechts öffnend zur rechten Seite bringend, ***Chiburi*** ausführen. ***Nôtô*** ausführen und gleichzeitig den linken Fuß zurückziehen bis die linke Ferse das Gesäß berührt. Ein anderer Feind bedrängt uns plötzlich. Den linken Fuß weit, gerade nach hinten, zurückziehen, und gleichzeitig ***Nukitsuke*** ausführen. Mit dem linken Knie zur rechten Ferse vorrücken, ***Furikanmuri***, ***Kirioroshi***, ***Chiburi*** und ***Nôto*** ausführen. Auch hier wieder wie in der ***Dôsa*** von ***Shohattô*** beschrieben.

Chûi (Ermahnung)

Bei dem nach rechts öffnenden ***Chiburi*** ist das ***Tsuba*** auf Kniehöhe, die rechte Faust generell über der Höhe des Oberschenkels und das ***Katana*** parallel mit einer Geraden zur ***Shômen***. Die ***Kensen*** ist etwas unter der Waagerechten. Das ***Chiburi*** in der ***Chûden*** und ***Okuden*** wird so ausgeführt.

Verein der japanische Schwertkampfkunst

Ryûtô (Ukenagashi)

Igi (Bedeutung)

Zu unserer Linken kommt ein Feind aus Richtung der ***Shômen***, aus der ***Hassô no Kamae***, ***Kiritsuke***, von oben, zu unserem Kopf ausführend. Links parieren (***Ukenagashi***), sich dann unverzüglich der ***Shômen*** korrekt zuwenden und mit dem Willen zu siegen an der Taille ***Kiritsuke*** ausführen.

Dôsa (Bewegung)

Shômen zugewandt, sich nach rechts drehen und **Seiza** einnehmen. Der sich links von uns befindliche Feind ist uns zugewandt und kommt mit einem, auf unseren Kopf gezielten, Schnittangriff. Während man die Aufmerksamkeit dem Feind zuwendet, beide Hände an das ***Katana*** anlegen, und nach rechts, vorne, oben ziehen. Das ***Koiguchi*** benutzend dem Feind den Oberkörper zuwenden, den rechten Ellenbogen streckend, unaufgeregt annehmen und gleichzeitig mit dem linken Fuß mit der Ferse nicht ganz über die rechte Kniescheibe, geräuschvoll, heraustreten. (Zu diesem Zeitpunkt empfängt die ***Mune*** seitlich, mit der Fronseite und dem Gefühl, dass die ***Kensen*** im Verhältnis zur Waagerechten ein bisschen hängt). Als nächstes mit dem rechten Fuß geräuschvoll nach vorne heraustretend abgleiten lassen. Nach der Abwehr ist die Position des ***Katana*** derart, dass sich der Ellenbogen neben der rechten Flanke befindet, während die Faust sich leicht höher als die rechte Schulter befindet, und die ***Kensen*** des hinter den Nacken genommenen **Katana**, ein bisschen hängt und ***Chûgoshi*** eingenommen wird. Als Nächstes die linke Fußspitze in Richtung Feind drehen, und gleich den Oberkörper frontal dem Feind zuwenden. Den rechten Fuß geräuschvoll zum linken Fuß bringend, mit in Richtung der kleinen Zehen geöffneten Füßen, ***Fumitsuke*** und ***Kiritsuke*** ausführen. Zu diesem Zeitpunkt sind die Knie beider Beine gebeugt und seitlich vorne, ungefähr in einem Winkel von 80 Grad, geöffnet. Die Ellenbogen beider Arme sind gestreckt, das ***Katana*** ist im Vergleich zur Waagerechten etwas höher und die ***Tôjin*** ist diagonal nach links unten gedreht. Als Nächstes, sich der ***Shômen*** wieder korrekt zuwendend, den linken Fuß einen Schritt nach hinten zurückziehen, den Oberkörper aufrichten und die ***Kensen*** bis ein bisschen über den Boden herunterziehen. Als Nächstes die Finger der rechten Faust nach oben wenden, die linke Faust nach unten drehen und auf Schulterhöhe anheben, dabei beide Ellenbogen strecken und die ***Kensen*** über dem rechten Knie schweben lassen. Die rechte Hand oben von dem ***Tsuka*** nehmen und umgedreht wieder zufassen. Mit der linken Hand loslassen und das ***Koiguchi*** ergreifen. Mit der rechten Hand, mit diagonal nach oben gewandter ***Tôjin***, ***Nôtô*** ausführen. Gleichzeitig das linke Knie auf dem Boden absetzen.

Chûi (Ermahnung)

Beim Parieren (***Ukenagashi***) ist der Unterkörper im Vergleich zur ***Shômen*** nach rechts gedreht, während er Oberkörper der ***Shômen*** bzw. der Feindesseite zugewandt ist. Der gleichzeitig mit dem Annehmen geräuschvoll ausgeführte linke Schritt, der mit dem Abgleiten lassen geräuschvoll nach vorne ausgeführte rechte Schritt, sowie der mit dem ***Kiritsuke*** geräuschvoll ausgeführte rechte Schritt werden (Schritt, Schritt, Schritt) im Dreivierteltakt aneinandergereiht ausgeführt. Der Zeitpunkt das ***Katana*** zu ergreifen, ist ab dem die rechte Hand den ***Tsuka*** seitlich geführt hat.

Juntô (Kaishaku)

Igi (Bedeutung)

Im Rücken der ***Seppukusha***, zu deren linker Seite, der ***Seppukusha*** zugewandt, im ***Seiza*** sitzend, die Verrichtungen der ***Kaishaku***, in äußerst ruhiger Stimmung ausführen.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen. Während man die andere Person per Seitenblick aufmerksam betrachtet, ruhig beide Hände an das ***Katana*** anlegen. Sich, das linke Knie als Achse benutzend, um 80 Grad nach rechts drehen und gleichzeitig, den linken Fuß, so wie er ist belassend, das ***Katana*** etwa 25 Zentimeter herausziehen. Zu diesem Zeitpunkt mit dem rechten Fuß, ruhig, im rechten Winkel heraustretend aufstehen, während die ***Tôshin***, etwa parallel zum Körper, nach oben gedreht, beim Aufstehen gezogen wird. Gleichzeitig mit dem ***Sayabanare*** den linken Fuß zur ***Shômen*** wenden und den rechten Fuß zum linken Fuß bringend, einen aufrechten Stand einnehmen. Gleich nach dem ***Sayabanare*** mit dem ***Katana*** über der rechten Schulter, waagerecht ***Katsugi*** ausführen. (Die Faust lässt die, nach oben gerichtete, Ha mittig über der Schulter schweben.) Als Nächstes die Atmung der ***Seppukusha*** wahrnehmen, den ***Maai*** einnehmend die Gelegenheit erkennen und mit dem rechten Fuß einen großen Schritt heraustreten, während das ***Katana*** über den Kopf gehoben wird. Den Fuß auf dem Boden aufsetzen und gleichzeitig beide Ellenbogen strecken und einem Schnitt durch das Genick derart ausführen, dass beim Zurückziehen des Schnitts die Fleischhaut nicht geschnitten wird. Als Nächstes die ***Kensen*** zurückziehen und wie bei der Form ***Ryûtô*** das ***Nôtô*** vorbereiten und ausführen.

Chûi (Ermahnung)

Im Gegensatz zu den anderen ***Dôsa*** ist es nicht das Verhalten gegenüber einem Feind. Durchgängiger Zweck ist es Mitgefühl und Gnade auszudrücken, und des Weiteren den **Ki** des Anderen auch nicht im Geringsten zu stören. Deshalb ist dies mit ruhigem Gesichtsausdruck auszuführen. Das ***Kaishaku*** ist kein Köpfen, sondern ist mit dem Willen vorzunehmen, am Hals kein ***Kiriotoshi*** auszuführen, sondern die Fleischhaut unversehrt zu lassen. Der Andere soll während der gesamten Ausführung nicht aus den Augen gelassen werden.

Gyakutô (Tsukekomi)

Igi (Bedeutung)

Selbst der ***Shômen*** zugewandt, vor dem ***Katana*** des angreifenden Feindes einen Schritt zurückweichen und mit dem Gefühl von ***Suriotoshi*** parieren (***Ukenagashi***). Den sich zurückziehenden Feind, mit dem Willen zu Siegen, vor sich her treiben.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen, mit dem rechten Fuß eine halbe Fußlänge über die linke Kniescheibe heraustreten und das ***Katana*** etwa 16 Zentimeter ziehen. Der Feind kommt, aus Richtung ***Shômen***, aus der ***Jôdan***, ***Kiritsuke*** ausführend. Während man sich mit dem linken Fuß nach hinten zurückzieht aufstehen und gleichzeitig in der gleichen Art und Weise, wie es bei ***Juntô*** der Fall ist, ziehen. Das ***Katana*** nach oben ziehend die ***Saya*** nach unten bewegen. Zum Zeitpunkt, wenn die ***Kensen*** vom ***Koiguchi*** frei wird, den rechten Fuß bis zum linken Fuß zurückziehen und währenddessen, die linke Schulter umschließend, die ***Kensen*** des Feindes um die eigene linke Schulter herum abfließen lassen. Aus der ***Jôdan***, bis zur Gegend des Kinns des Feindes, ***Kiritsuke*** ausführen. Darauffolgend mit dem linken Fuß heraustreten und gleichzeitig ***Furikanmuri*** ausführen. Sobald der rechte Fuß auf den Boden tritt, den Feind von der Brust bis zum Bauchnabel abwärts schneiden. Den linken Fuß zum rechten Fuß vorsetzen und unverzüglich den rechten Fuß groß nach hinten zurückziehen und gleichzeitig ausreichen groß mit dem ***Katana***, über den Kopf, ***Furikanmuri*** ausführend ***Zanshin*** zeigen. Das hintere rechte Knie zu Boden bringen und gleichzeitig das ***Katana*** ruhig, derart fallen lassen, dass es über dem Feind hängt. Dann den linken Ellenbogen heran nehmen, den Feind niederhalten und mit einem Gesichtsausdruck festen Willens, ***Zanshin*** zeigen. Als Nächstes die rechte Hand lösen und das ***Katana*** mit umgedrehter Hand ergreifen und das ***Katana*** mit der ***Mune*** an der linken Hand anlegen. Den oberen Teil, nach hinten ziehend, anheben und den finalen ***Tsukisashi*** mit einer Stimmung von ***Kiai*** ausführen. Den ***Tsukisashi*** wieder herausziehen, in unveränderter Haltung ***Nôtô*** ausführen und gleichzeitig damit den linken Fuß zurückziehen.

Verein für japanische Schwertkampfkunst

Seichûtô (Tsukikage)

Igi (Bedeutung)

Der zur eigenen Rechten befindliche Feind kommt aus ***Hassô***, zur ***Jôdan***, ***Furikanmuri*** ausführend. An dieser Stelle an beiden Händen ***Nukiuchi*** ausführen. Des Weiteren, ***Fumikomi*** ausführend, an dem sich zurückziehenden Feind, mit dem Willen zu siegen, ***Kirioroshi*** ausführen.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt, sich nach links drehen und ***Seiza*** einnehmen. Von der eigenen rechten Seite kommt der Feind, aus der ***Jôdan***, uns angreifend. Während man sich, das linke Knie als Achse benutzend um etwa 90 Grad dreht, das ***Katana*** ziehend aufstehen. Mit dem rechten Fuß etwas weniger als einen Schritt heraustreten und gleichzeitig, sobald die ***Kensen*** die ***Saya*** verlässt, an beiden Handrücken, ***Nukiuchi*** mit dem Gefühl ausführen, einen Angriff mit ***Kiriotoshi*** auszuführen. Als nächstes den linken Fuß, dem rechten Fuß, hinzufügen und gleichzeitig ein parierendes (***Ukenagashi***) ***Furikanmuri*** ausführen. Mit dem rechten Fuß einen Schritt heraustreten und gleichzeitig ***Kirioroshi*** ausführen. ***Chiburi*** und ***Nôtô*** wie bei ***Shohattô*** ausführen.

www.kendo-kyokai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Korantô (Oikaze)

Igi (Bedeutung)

Dem flüchtenden Feind nachjagen, wobei die Angriffsbewegung von Anfang bis Ende in stehender Position ausgeführt wird.

Dôsa (Bewegung)

Aufrecht stehend der ***Shômen*** zugewandt, beide Hände an das ***Katana*** anlegen und gleichzeitig, während gezogen wird, mit linken Fuß etwas weniger als einen Schritt heraustreten. Mit dem rechten Fuß einen großen Schritt heraustreten und gleichzeitig ***Nukitsuke*** ausführen. Als Nächstes, während ein parierendes (***Ukenagashi***) ***Furikanmuri*** ausgeführt wird, mit dem linken Fuß einen Schritt heraustreten. Mit dem rechten Fuß einen Schritt heraustreten und ***Kirioroshi*** ausführen. ***Chiburi*** ausführen. Den linken Fuß zum rechten Fuß vorsetzen und als Nächstes, den rechten Fuß einen Schritt nach hinten zurückziehend, mit stabiler Körperhaltung, ***Nôtô*** ausführen.

Chûi (Ermahnung)

Kirioroshi aus ***Jôdan*** ausführen. Nach dem ***Chiburi*** den linken Fuß und den rechten Fuß gleichförmig bewegen. Nachdem der rechte Fuß einen Schritt zurückgezogen wurde, in stehender Position ***Nôtô*** ausführen.

www.kendo-shinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Nukiuchi (Battô)

Igi (Bedeutung)

Einander nahe gegenüber sitzen. Am Feind aus ***Shômen*** plötzlich und schnell, mit dem Willen zu siegen, ***Kiritsuke*** ausführen.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen. Beide Hände an das ***Katana*** anlegen und gleichzeitig mit dem Aufstellen der Zehen beider Füße, das ***Katana*** diagonal nach rechts vorne in die Waagerechte ziehen. Sobald die ***Kensen*** von dem ***Koiguchi*** frei wird, ein ***Furikanmuri*** ausführen, als ob man ***Tsukisashi*** bei einem im Rücken befindlichen Feind ausführt, und dabei beide Knie geräuschvoll zum Boden und zusammen bringen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Oberkörper aufrecht. ***Kirioroshi*** ausführen und gleichzeitig beide Knie geräuschvoll, zur Seite öffnend, zu Boden bringen. ***Chiburi*** und ***Nôtô*** ausführen. Das Gesäß von oben auf die Fersen absenken und die Knie zusammen bringen.

Chûi (Ermahnung)

Zum Zeitpunkt, wenn das ***Katana*** seitlich, nach vorne, in die Waagerechte gezogen wird, ist es von entscheidender Bedeutung, dies mit dem Gefühl zu tun, mit dem ***Tsukagashira*** den Feind in Schach zu halten.

www.shinkage.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Gyakuteinyôshintai (Keiwaza)

Igi (Bedeutung)

Genau wie die ***Igi*** von der 5. Form ***Inyôshintai***, außer dass ein Feind, unser rechtes Bein angreifend, herankommt, und wir um unser Schienenbein herum ***Ukeharai*** ausführen. Des Weiteren mit dem Willen zu siegen ***Kirioroshi*** ausführen.

Dôsa (Bewegung)

Der ***Shômen*** zugewandt im ***Seiza*** sitzen, zur ***Shômen*** schneiden, ***Chiburi*** und ***Nôtô*** ausführen. Bis hierhin alles wie bei ***Inyôshintai***. Als Nächstes kommt der andere Feind, zu unserem rechten Schienenbein, ***Kiritsuke*** ausführend. Den ***Tsuka*** des zurückgeführten ***Katana***, mit der rechten Hand, umgekehrt, von oben, ergreifen. Den linken Fuß, weit, nach hinten, zurückziehen. Zum Zeitpunkt an dem die ***Kensen*** das ***Koiguchi*** verlässt, das ***Koiguchi*** ausreichend effektiv benutzend, mit dem ***Katana***, zur Außenseite des rechten Beins, mit ***Omote Mune*** des ***Monouchi***, um das rechte Schienenbein herum, ***Ukeharai*** ausführen.
Zu diesem Zeitpunkt ist die ***Kensen*** parallel zu rechten Schienenbein. Als Nächstes das Knie des linkes Beins bis zur Ferse des rechten Beins vorsetzen, während ***Furikanmuri*** ausgeführt wird. **Kirioroshi**, ***Chiburi*** und ***Nôtô*** wie in der ***Dôsa*** von ***Shohattô*** beschrieben.

Chûi (Ermahnung)

Beim Umkreisen des Schienenbeins wird mit der ***Omote*** in der Nähe der ***Monouchi*** des ***Katana***, das ***Kiritsuke*** ausführende ***Katana*** des Feindes heruntergeschlagen.

www.Iaido-Shinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Fachbegriffe:

Ashisabaki

1. Ashi (Fuß, Bein)
Sabaku (umgehen mit, bedienen)
Ashisabaki (Fußarbeit)

2. Entsprechend 1.

Ataritô

1. Ataru („das Ziel“ treffen, platzieren, ansetzen, auflegen)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 4. Form der MSR Seiza no Bu.

Battô

1. Batsu (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Tô (Schwert)
Battô (das Schwert ziehen, das gezogene Schwert)

2. Das ist die alternative Bezeichnung für die 11 Form der Musô Shinden Ryû.

Chiburi

1. Chi (Blut)
Furu (schütteln,schwingen)

2. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

Chûgoshi

1. Chû (Mitte)
Koshi (Hüfte)
Chûgoshi (halbstehende/halbsitzende Position)

2. Mit aus Zanshin resultierender konkreter Handlungsbereitschaft beide Knie geringfügig beugen und die Hüfte in einen tiefen Stand senken.

3. 3. Die ZNKR verwendet Iaigoshi synonym.

Chûi

1. Chû (Notiz,Kommentar)
I (Wille, Herz, Geist, Sinn)
Chûi (Warnung, Ermahnung, Vorsicht!, Achtung!)

2. Entsprechend 1.

Chûden

1. Chû (Mitte)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)

2. Eine alternative Bezeichnung für die mittleren Formen der Musô Shinden Ryû.

www.Jikidenshinkai.de
Verein
Japanische Schwertkampfkunst

Dôsa

1. Dô (bewegen)
Sa (Arbeit, Produktion, Ernte)
Dôsa (Handlung, Bewegung, Haltung, Verhalten)

2. Entsprechend 1.

Fumikomi

1. Fumu (betreten)
Komu (-ein, hinein, drängen)
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)

2. Dies ist der Schritt, mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

Fumitsuke

1. Fumu (betreten)
Tsukeru (befestigen)
Fumitsukeru (niedertrampeln, unterdrücken, verachten)

2. Dies ist der Schritt, mit dem der Feind überlaufen wird.

3. In den Formen der ZNKR wird maximal Fumikomi ausgeführt, das ist potentiell etwas anderes. Fumikomi ist der Schritt, mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird. Die verschiedenen Fußarbeiten bedingen verschiedene Abläufe.

Furikanmuri

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kanmuri (Krone (des Shintôpriesters))

2. Die dynamische Ausholbewegung

3. Die ZNKR verwendet Furikaburi. Das Furikanmuri der MSR steigt früher, bzw. ist direkter. Das Timing von Furikaburi würde mir eine komplette Kanmuri wahrscheinlich vom Kopf schlagen.

Gyakutô

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 8. Form der MSR Seiza no Bu.

Gyakuteinyôshintai

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)
Te (Hand)
Gyakute (schmutziger Trick); Sakate [alternative Lesart] (Unterhandgriff, Rückhandgriff)
In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)
Yô (Das Yang-Prinzip, positiv, Sonne)
Inyô (Yin&Yang, negativ&positiv, aktiv&passiv, Sonne&Mond, Licht&Schatten, explizit&implizit, offen&versteckt)
Shin (vorrücken, Fortschritt)
Tai (Rückzug)
Shintai (Bewegung, Handlung, Einstellung, vor- oder zurückziehen, aufgeben oder standhalten)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 12. Form der MSR Seiza no Bu.

www.likidenshinkai.de
Verein der japanische Schwertkampfkunst

Ha

1. Ha (Klinge)

2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

Hasaki

1. Ha (Klinge)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Hasaki (Schneide der Klinge)

2. Entsprechend 1.

Hassô no Kamae

1. Hachi (Acht)
Sô (Aspekt, Aussehen, Gegenseitigkeit)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.
Der Name bezieht sich auf die Ähnlichkeit der Position der Unterarme zum Schriftzeichen für die Ziffer Acht.

Hidari

1. Hidari (links)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 2. Form der MSR Seiza no Bu.

Inyôshintai

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)
Yô (Das Yang-Prinzip, positiv, Sonne)
Inyô (Yin&Yang, negativ&positiv, aktiv&passiv, Sonne&Mond, Licht&Schatten, explizit&implizit, offen&versteckt)
Shin (vorrücken, Fortschritt)
Tai (Rückzug)
Shintai (Bewegung, Handlung, Einstellung, vor- oder zurückziehen, aufgeben oder standhalten)

2. 2. Dies ist die Bezeichnung für die 5. Form der MSR Seiza no Bu.

Igi

1. I (Wille, Herz, Geist, Sinn)
Gi (Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, Loyalität, Bedeutung, Bedeutsamkeit)
Igi (Bedeutung, Bedeutsamkeit)

2. Entsprechend 1.

Jôdan

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)

2. Hier die Endposition des Furikanmuri.

www.kidenshinkai.de
Verein
Japanische Schwertkampfkunst

Juntô

1. Jun (Ordnung, Sequenz, gehorchen, folgen)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 7. Form der MSR Seiza no Bu.

Kaishaku

1. Kai (dazwischen sein, vermitteln)
Saku (vermischen, in Unordnung sein)
Kaishaku (bei Harakiri (Seppuku) assistieren)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 7. Form der MSR Seiza no Bu.

Katana

1. Katana (Schwert)

2. Entsprechend 1.

Katsugi

1. Katsugu (auf der Schulter tragen, jemanden austricksen)

2. In der 7. Form der MSR Seiza no Bu bezeichnet dies eine definierte Zwischenposition des Katana.

3. Die ZNKR bezeichnet eine spezifische Form der Shikakewaza als Katsugiwaza. Kern dieser Waza ist es, den Gegner zu einer Reaktion zu verleiten.

Keiwaza

1.Kei (Schienenbein, Unterschenkel)
Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 12. Form der MSR Seiza no Bu.

Kensen

1. Ken (Schwert)
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kensen (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1

3. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

Ki

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)

2. Die grundsätzliche Energie in jeder Materie, die entsteht, sich entwickelt und vergeht. Ursprung kinetischer Energie verantwortlich für Wahrnehmung, Empfindung und Instinkt.

3. ZNKR benennt es als die grundsätzliche Energie, die das Funktionieren von Körper und Geist komplett und harmonisch macht

www.Jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Kiai

1. Ki (s.oben)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
Kiai (Lebhaftigkeit, Feurigkeit, Lebendigkeit ; Schrei)

2. Der Zustand, in dem man völlig fokussiert ist auf die Bewegung des Feindes und die eigene (geplante) Bewegung. Des Weiteren der stimmliche Ausdruck eines solchen Zustandes.

Kiritsuke

1. Kiru (töten, „schneiden“ mit dem Schwert)
Tsukeru (befestigen)

2. Die Definition von Kiritsuke in der MSR ist vielschichtig. Kiritsuke ist die finale Ein- Streich-Technik nachdem der Feind mit Nukitsuke „umgeworfen“ wurde. Dies macht Iai lebendig. Sowie man einen Kreis auf den großen Himmel malt, schneidet man bis auf 21-24 cm über dem Boden herunter. Es ist wichtig, dass die Tsuba kaum über das vordere Knie hinausragt. Dieser Definition kann man sowohl Gelegenheit, als auch Ausführung entnehmen.

3. Kiritsuke kommt in den Formen der ZNKR nicht vor.

Kirioroshi

1. Kiru (töten, „schneiden“ mit dem Schwert)
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)

2. Der abwärts führende, finale Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.

3. Bei der Beschreibung der ZNKR wird ein anderes, ebenfall „kiru“ ausgesprochenes Kanji verwendet. Dessen Bedeutung ist lediglich „ schneiden“. Hier mag es sich um eine synonyme Verwendung handeln; der Begriff in der ZNKR schmeckt aber beabsichtigt oder unbeabsichtigt weit weniger martialisch.

Kiriotoshi

1. Kiru (töten, „schneiden“ mit dem Schwert)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
Kiriotosu (herunter schneiden, abschlagen)

2. Entsprechend 1, nicht zu verwechseln mit Kirioroshi.

3. ZNKR bezeichnet im Shinaikendô das herunter schlagen des gegnerischen Schlages als Uchiotoshi, da mit dem Shinai geschlagen und nicht geschnitten wird. Die ZNKR definiert diese Bewegung als Kiriotoshi, sofern sie mit dem Schwert ausgeführt wird.

Koiguchi

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

2. Entsprechend 1.

Kokorogamae

1. Kokoro (Herz, Geist, Kern)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
Kokorogamae (Zustand des vorbereitet / bereit seins)

2. Kokorogamae ist der Zustand seine Geisteshaltung vorbereitet zu haben, auf den Feind zu reagieren

Korantô

1. Ko (Tiger, Trunkenbold)
Ran (Unordnung Aufstand, Aufruhr, Rebellion)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 10. Form der MSR Seiza no Bu.

Maai

1. Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)
Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein)
Ma (ni) au (pünktlich sein, ausreichen, den Zweck erfüllen)

2. Die 4 (oder 5 , wenn man die emotionale Ebene mitzählt) dimensionale Distanz zwischen mir und dem (den) Anderen. Wenn man Nukitsuke als den Kern des Iai bezeichnen möchte, dann aufgrund der Tatsache dass dessen Beherrschung die absolute, ständige Kontrolle des Maai voraussetzt.

3. Die Terminologie der ZNKR spricht zum Zweck der Didaktik eher die räumliche Ebene an. Trotzdem ist hier dasselbe gemeint. Effektiv drückt sich diese Distanz in der Ausführung letztendlich immer räumlich aus. Die 4. und 5. Ebene sind aber ebenfalls immer vorhanden. Da diese Aspekte aber einer direkten Unterweisung sowieso nicht zugänglich sind, erfolgt diese indirekt und die grundsätzliche Definition benennt sie nicht.

Mae

1. Mae (Vorderseite, vorne, vor)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 1. Form der MSR Seiza no Bu.

Migi

1. Migi (rechts)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 3. Form der MSR Seiza no Bu.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Muikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Musô Shinden Ryû

1. Mu (Traum)
Sô (Idee, Gedanke)
Musô (Traum, Vision)
Shin (Gott)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Die Schule der von den Göttern übermittelten Vision

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)
Tô (Schwert)

2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird. Nôtô ist im Seiza no Bu ruhig und sicher auszuführen.

Nukitsuke

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Tsukeru (befestigen)

2. Im Gegensatz zu Nukiuchi bezeichnet Nukitsuke das Ziehen des Schwertes zu Kontrolle des Feindes. Mit anderen Worten: Wenn ich den Feind mit Nukiuchi schneide, dann weil ich mich ursächlich dazu entschließe. Wenn ich den Feind mit Nukitsuke tatsächlich schneide, dann nicht weil ich mich ursächlich dazu entschließe, sondern weil er dies bedingt. Das ist der Kern des Iai.

Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion/Test)

2a. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

2b. Dies ist die Bezeichnung für die 11. Form der MSR Seiza no Bu.

Oikaze

1. Ou (verfolgen, antreiben, verscheuchen, nachjagen)
Kaze (Wind, Erkältung)
Oikaze (Rückenwind)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 10. Form der MSR Seiza no Bu.

Okuden

1.Oku (Das Innere)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)

2. Eine alternative Bezeichnung für die inneren Formen der Musô Shinden Ryû.

www.Jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Ômori Ryû

1. Ômori (Eigenname (Übersetzung unerheblich))
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Eine von der Person des Gründers Ômori Rokuro Saemon Masamitsu abgeleitete Bezeichnung für die aus dem Seiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

Omote

1. Omote (Vorderseite)

2. Entsprechend 1.

Ryûtô

1. Ryû (Strömung, Stil, Schule)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 6. Form der MSR Seiza no Bu.

Satô

1. Sa (links)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 2. Form der MSR Seiza no Bu.

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

Sayabanare

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)
Hanareru (frei werden von)

2. Die Kensen hat das Koiguchi verlassen

Seichûtô

1. Sei (Kraft, Energie, Vitalität)
Chû (Mitte)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 9. Form der MSR Seiza no Bu.

www.jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Za (Sitz)
Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen. Zum Zeitpunkt der Entwicklung der Ômori-Ryû war dieser Sitz im Gegensatz zum Tatehiza modern und dadurch auch üblich.

Seiza no Bu

1. Seiza (siehe oben)
Bu (Teil, Abteilung)

2. Eine Bezeichnung für die aus dem Seiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

Seppukusha

1. Setsu (schneiden)
Fuku (Bauch, Magen, Herz, Geist)
Seppuku (Harakiri)
Sha (Person)
Seppukusha (Person die Harakiri ausführt)

Shinki

1. Shin (Herz, Geist, Kern)
Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)
Shinki (Geist, Stimmung)

2. Beim Kendô wird dieser Begriff zwar nicht verwendet, dem Kendôka ist die Bedeutung jedoch offensichtlich. Für „nur“ Iaidôka nicht wirklich nachzuempfinden, ist Shinki die, an die Situation angepasste Stimmung. Mit anderen Worten: der reale Gegner hemmt mich durch seine bloße Anwesenheit, je nach seinem Vermögen mehr oder weniger, in meiner Handlungsfähigkeit. Ohne den realen Gegner erfahre ich diese Hemmung nie, und kann folglich immer gemäß des eigenen technischen Könnens handeln. Mit einem, uns hoffentlich allen unbekannten, realen Feind wäre von einer umso größeren Hemmung auszugehen.

Shitabara

1. Shita (unten)
Hara (Bauch)

2. Eine Bezeichnung für die Unterbauchregion (unter dem Bauchnabel). Diesem Bereich des Körpers wird zentrale Bedeutung für den Erhalt von Lebenskraft und Besonnenheit zugesprochen.

3. Die ZNKR verwendet synonym den Begriff „Tanden“.

Shoden

1. Sho (Beginn)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)

2. Eine Bezeichnung für die aus dem Seiza ausgeführten Formen der Musô Shinden Ryû.

www.jikidenshinkai.de
Verein zur Förderung japanischer Schwertkampfkunst

Shohattô

1. Sho (Beginn)
Hatsu (Abreise, Schuss, hervorbringen, ausstrahlen)
Shohatsu (Erstens, Initial)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 1. Form der MSR Seiza no Bu.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht,Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)

2. Entsprechend 1.

Suriotoshi

1. Suru (reiben)
Otosu (fallen lassen, verlieren)

2. Bei der MSR Form Nr. 8 „reibt“ der Schlag des Feindes am aufwärts gezogenen eigenen Schwert herunter.

3. Die ZNKR definiert 4 reibende Schwertechniken (Suriage, Surikomi, Surinagashi, Suriotoshi)
Suriotoshi wird definiert als das Herunterreiben des gegnerischen Schlages mit der Shinogi des eigenen Schwertes. Dies ist etwas anderes, als bei der MSR Form Nr. 8 mit dem Gefühl von Suriotoshi gemeint ist.

Taizukuri

1. Tai (Körper, Objekt, Gegenstand, Form)
Tsukuru (erstellen, produzieren, aufbauen)

2. Position, bei der das Knie des hinteren Beins absetzt ist, und beide Knie jeweils einen rechten Winkel bilden. Diese Position ist das Optimum an Stabilität.

Tôjin

1. Tô (Schwert)
Ha (Klinge)
Tôjin (Schwertklinge)

2. Als Tôjin bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

3. Die ZNKR verwendet Ha synonym. Streng genommen bezeichnet Ha jedoch potentiell den gehärteten Teil jeder Klinge (also auch Messer etc.) MSR benutzt alternativ ebenfalls Ha.

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)

2. Entsprechend 1.

www.Jikidenshinkai.de
Verein für Japanische Schwertkampfkunst

Tsubamoto

1. Tsuba (siehe oben)
Moto (Ursprung, Basis)

2. Der Bereich der Tôshin nahe des Tsuba.

Tsuka

1. Tsuka(Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff

Tsukekomi

1. Tsukeru (anhaften, dazugehören)
Komu (sich drängen)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 8. Form der MSR Seiza no Bu.

Tsukikage

1. Tsuki (Mond, Monat)
Kage (Licht, Schatten, Silhouette, Abbild, Reflektion)
Tsukikage (Mondlicht)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 9. Form der MSR Seiza no Bu.

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)

2. Entsprechend 1.

Ukeharai

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Harau (wegfegen, vertreiben, bezahlen)
Ukeharai (Empfang und Auszahlung)

2. Anders als bei einem Block (Ukeru), oder einer Parade (Ukenagashi), ist hier nach dem Empfang des Angriffs die aktive Umleitung gemeint.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2a. Anders als bei einem Block (Ukeru), oder einer Abwehr (Ukeharai), erfolgt hier nach dem Empfang des Angriffs die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

2b. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 6. Form der MSR Seiza no Bu.

www.jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Ushiro

1. Ushiro (hinter, hinten)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 4. Form der MSR Seiza no Bu.

Utô

1. U (rechts)
Tô (Schwert)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 3. Form der MSR Seiza no Bu.

Yaegaki

1. Ya (8)
-E (-fach)
Kaki (Zaun, Hecke)

2. Dies ist die alternative Bezeichnung für die 5. Form der MSR Seiza no Bu.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

www.jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst